

Vorsicht bei der Nachrüstung mit Xenon-Licht

Scheinwerfer-Systeme ohne Typprüfung können eine Menge Ärger verursachen – Qualität hat ihren Preis

Beim Einbau nicht zugelassener Xenon-Scheinwerfer riskieren Autofahrer den Verlust der Betriebserlaubnis und des Versicherungsschutzes für ihren Wagen. Außerdem könnten die illegalen Nachrüstätze den Gegenverkehr stark blenden.

Losheim am See. (np) Xenon-Scheinwerfer erzeugen etwa 200 Prozent mehr Licht als klassische Autoscheinwerfer auf Halogen-Basis und leuchten die Fahrbahn besser aus. Daher überlegen einige Autobesitzer sogar, Xenon-Licht nachzurüsten. Die Kfz-Überwachungsorganisation KÜS warnt jedoch vor einer unsachgemäßen Nachrüstung.

Es ist nicht erlaubt, die Halogenlämpchen einfach rauszuziehen und Xenonleuchten einzusetzen. Denn in Europa dürfen nur komplette Xenonscheinwerfer-Systeme mit Typprüfung und Leuchtweitenregulierung sowie Scheinwerferreinigungsanlage eingebaut werden. Ansonsten er-



Auf dem linken Bild wird die Straße von Halogen-Licht, auf dem rechten von Xenon-Licht ausgeleuchtet, das die Sicht deutlich verbessert.

licht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs und der Versicherungsschutz wird eingeschränkt. Xenon-Leuchten, dazugehörige Kabel und das Vorschaltgerät sind bei Auktionen im Internet oder auf Tuning-Treffen schon für unter 60 Euro zu haben. Die Halogenbirnen werden einfach durch die Xenon-Lämpchen er-

setzt, und das elektronische Vorschaltgerät wird mit dem Bordnetz verbunden. Zwar wird dem Käufer oft versichert, das ECE-Prüfzeichen sei vorhanden, doch tatsächlich ist dieses Genehmigungszeichen nur auf dem Vorschaltgerät angebracht. Es bestätigt auch nur, dass die elektromagnetische Verträglichkeit



des Gesetzesvorgabe entspricht. Auf den Xenonlämpchen selbst fehlt das Genehmigungszeichen, so dass beim Einbau die Betriebserlaubnis erlischt.

In Europa dürfen nur komplette Xenon-Scheinwerfersysteme nachgerüstet werden, die aus mehreren Komponenten bestehen. Dazu gehört ein Satz typge-

prüfter Scheinwerfer mit dem Kennzeichen E. Auf den Abschlusscheiben ist der Buchstabe D für Gasentladungen zu finden. Auch die Xenonlampen müssen ein E-Prüfzeichen aufweisen, dazu kommen eine automatische Leuchtweitenregulierung und eine Scheinwerferreinigungsanlage. Zusätzlich muss sichergestellt

sein, dass das Abblendlicht auch bei Fernlicht ständig eingeschaltet ist. Der Preis für die komplette Nachrüstung liegt einschließlich Einbau in der Fachwerkstatt bei über 2500 Euro. Allein die Leuchtweitenregulierung zum Nachrüsten kostet um die 400 Euro, die Scheinwerferreinigungsanlage um die 250 Euro. Die Typprüfung für die Scheinwerfer wird immer nur zusammen mit derjenigen für die Lichtquelle erteilt, ein beliebiges Austauschen der Komponenten ist also nicht erlaubt.

Illegale Nachrüstätze blenden den Gegenverkehr in gefährlichem Maße. Die zulässigen Blendlicht-Grenzwerte können um das Hundertfache überschritten werden. Bei Nebel wird dadurch die eigene Sicht stark beeinträchtigt. Wer Xenonlicht nachrüsten will, sollte ein komplett-Set von namhaften Herstellern und Ausrüstern kaufen. Den Einbau sollte man nur in einer Fachwerkstatt ausführen lassen.